

Langsame Autofahrt der Oldtimerfreunde Oppenheim (OfOs)

Die "Langsame Autofahrt" der Oldtimerfreunde Oppenheim ist mittlerweile eine Tradition für die Liebhaber historischer Fahrzeuge, die weniger auf Geschwindigkeit als auf den Charme ihrer Oldtimer setzen. So geschehen auch bei der diesjährigen Ausgabe, bei der Fahrzeuge wie das Ford Model A Coupe von 1930, der Opel Olympia von 1952, der Renault 4 CV von 1958 und der DKW 1000S aus dem Jahr 1963 die Straßen von Rheinhessen erkundeten. Doch nicht nur die betagten, PS-schwächeren Klassiker waren vertreten, auch leistungsstärkere Oldtimer fanden ihren Platz im Feld der Teilnehmer.

Unter der routinierten und liebevollen Organisation von Reinhard Müller begaben sich die Teams auf eine Strecke, die wie gewohnt durch ein detailliert ausgearbeitetes Roadbook vorgegeben war. Dabei spielte das individuelle Tempo der Fahrer nur eine Nebenrolle, denn jeder konnte die Route in seinem eigenen Rhythmus genießen. Die gut durchdachte Streckenführung fand großen Anklang, sowohl bei den "alten Hasen" als auch bei den Neueinsteigern. So lobte Marielle Becker, die mit ihrem Opel Olympia teilnahm: "Eine tolle Streckenführung. Ich bin immer wieder begeistert, wie viele schöne Ecken unser Rheinhessen hat und wie viele wir davon alleine heute gesehen haben."

Ein Highlight der Route war die Fahrt vorbei am Viktoriastift, einem imposanten Gebäudeensemble, das einst als Kindererholungsheim und später als Altenzentrum diente. Seit seiner Schließung 1971 steht es leer und verströmt heute den verfallenen Charme eines „Lost Place“. Auch die historische Burg Randeck bei Mannweiler-Cölln lag auf dem Weg – ein imposantes Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert, das jedoch im Erbfolgekrieg von den Franzosen 1690 gesprengt wurde. Auch eine "feste Burg" kann manchmal harte Zeiten haben.

Für die Mittagseinkehr war die Pizzeria Barbara ausgewählt, wo sich die Teams stärkten und sich gemeinsam über die Erlebnisse austauschten. Der Verdacht, dass die Namensähnlichkeit zur Vereinskollegin Barbara Berneburg einen Zusammenhang hätte, wurde schnell zerstreut, als sich herausstellte, dass der Name der Pizzeria eine ganz andere Geschichte hat.

Nach dem Mittagessen steuerte die "Langsame Autofahrt" ihrem Höhepunkt entgegen: die Besichtigung des Kupferbergwerks in Fischbach. Die Teilnehmer wurden von der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, symbolisch in Empfang genommen. Die Führung durch das Bergwerk erwies sich als äußerst informativ und bot spannende Einblicke in die harte Arbeit der Bergleute. Besonders beeindruckend war es für die Oppenheimer Teilnehmer, die durch ihre eigene "Untergrundführung" in der Stadt Oppenheim bereits verwöhnt sind. Doch auch sie zeigten sich begeistert von den tiefen Eindrücken unter Tage, die das Kupferbergwerk bot. Eine interessante Anekdote war die Erklärung des Spruchs "Vor die Hunde gehen", der sich auf die Loren bezieht, die im Bergwerk „Hunde“ genannt wurden und deren Bedienung ein besonders unbeliebter Job war.

Trotz dieser intensiven Erlebnisse war der Tag noch lange nicht zu Ende. Weitere 80 Kilometer durch die malerischen Landschaften Rheinhessens warteten auf die Teilnehmer, bevor die Oldtimer schließlich zum letzten Stopp des Tages rollten: zur Eisdiele in Wörrstadt. Gemeinsam ließen die Teilnehmer den Tag bei einem erfrischenden Eis ausklingen, und im

geselligen Beisammensein wurde noch eine ganze Weile über die Fahrt und spannende Benzingespräche gefachsimpelt – der perfekte Abschluss einer rundum gelungenen Ausfahrt.

Besonders im Gedächtnis bleiben wird der Tag sicherlich Jakob, dem jüngsten Teilnehmer. Er hatte die Teilnahme an der Ausfahrt bei der Tombola des Vereinentdeckertags in Oppenheim gewonnen und durfte den Tag in der Alfa Romeo Giulia von Erwin Menges verbringen. Voller Eindrücke wird Jakob wohl noch lange von diesem Erlebnis erzählen, und seine Schulkameraden dürfen sich auf spannende Geschichten freuen.

Dank der perfekten Organisation und der Liebe zum Detail von Reinhard Müller wurde diese Ausfahrt zu einem unvergesslichen Ereignis. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn die Oldtimerfreunde Oppenheim wieder zu einer neuen, wunderschönen Ausfahrt aufbrechen werden. Vielen Dank, Reinhard, für die Mühe und Hingabe, die du in dieses Event gesteckt hast!